

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4  
Bereich: Friedhöfe  
Bearbeitet von: Herrn Rujanski

Siegen, 10.10.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	25.10.2022
Bezirksausschuss III - Siegen- Ost	03.11.2022
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	29.11.2022

Kurzbezeichnung:

**Erweiterung der Sondergrabfelder 84 und 87 auf dem Friedhof Lindenberg**

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie der Stadt Siegen beschließt zur Beisetzungen von Verstorbenen muslimischen Glaubens die Erweiterung der Grabfelder 84 und 87.

### Sachverhalt / Begründung:

#### **Ausgangssituation:**

#### **Bestattungszahlen:**

Auf dem Friedhof Lindenberg besteht seit etwa 1996 die Möglichkeit, Beisetzungen nach muslimischem Bestattungsritus durchzuführen. Hierfür wurden in den vergangenen Jahren mehrere Sondergrabfelder mit Ausrichtung nach Mekka durch die Abteilung Grünflächen erschlossen und zuletzt stark ausgebaut. In den letzten beiden Jahren ist die Zahl der muslimischen Beisetzungen von Verstorbenen ab dem vollendeten 5. Lebensjahr sprunghaft angestiegen. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 36 muslimische Verstorbene und im Jahr 2021 insgesamt 29 muslimische Verstorbene auf dem Friedhof Lindenberg beigesetzt. Für die Jahre 2020 und 2021 war anzunehmen, dass der Anstieg auf fehlende Überführungsmöglichkeiten für Verstorbene in ihre Heimatländer aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Es musste jedoch festgestellt werden, dass Verstorbene, aufgrund fehlender muslimischer Bestattungsmöglichkeiten in den angrenzenden Kommunen und Kreisen, vermehrt auch von außerhalb in Siegen beigesetzt wurden.

Somit handelte es sich bei dem festzustellenden Anstieg wahrscheinlich nicht nur um eine temporäre, sondern um eine sich verstetigende erhöhte Nachfrage.

Der Verwaltungsvorstand der Stadt Siegen hat daher in seiner Sitzung vom 01.03.2022 beschlossen, Beisetzungen von Verstorbenen muslimischen Glaubens in besonderen, auf die Bedürfnisse der Glaubensrichtung ausgerichteten Grabfeldern, auf Personen zu begrenzen, welche zum Todeszeitpunkt Bürgerinnen und Bürger der Stadt Siegen waren oder aber die Personen, auf die das Nutzungsrecht an der entsprechenden Grabstelle übertragen werden soll, sind Bürgerinnen und Bürger der Stadt Siegen.

Im Jahr 2022 wurden, Stand 12.10.2022, insgesamt zehn muslimische Verstorbene ab dem vollendeten 5. Lebensjahr in Reihen- oder Wahlgrabstätten beigesetzt. Dazu kommen weitere neun Beisetzungen von nicht bestattungspflichtigen Tot-/Fehlgeburten und Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr (Kinder)

#### **Bestattungssituation in angrenzenden Kommunen und Kreisen:**

Neben der Stadt Siegen bieten im näheren Umkreis nur die Kommunen Attendorn, Olpe und Betzdorf spezielle muslimische Grabstätten an. Das Angebot bei den genannten Kommunen ist jedoch grundsätzlich nur den eigenen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich. Lediglich bei der Stadt Attendorn besteht die Möglichkeit, dass nach Einzelfallprüfung auch Verstorbene aus dem Kreisgebiet Olpe auf dem muslimischen Teil des Waldfriedhofs beigesetzt werden können. Insgesamt wurden in Attendorn seit Eröffnung des muslimischen Friedhofsteils im Jahr 2014 sechs Personen beigesetzt. Die Kreisstadt Olpe beispielsweise hat in den Jahren seit Eröffnung des Sondergrabfeldes im Jahr 2015 erst vier muslimische Beisetzungen durchgeführt. Die Daten stammen aus dem März 2022.

Sie Stadt Kreuztal plant zurzeit auf dem Friedhof in Kreuztal-Krombach die Einrichtung von Sondergrabfeldern für die Beisetzung nach muslimischem Bestattungsritus. Eine Umsetzung der Maßnahme ist für 2023 geplant. Auch die Stadt Freudenberg plant die Einrichtung eines solchen Sondergrabfeldes auf dem Friedhof Büschergrund.

#### **Vorhandene Bestattungsflächen auf dem Friedhof Lindenberg:**

Im Jahr 2019 wurde damit begonnen ein „neues“ muslimisches Grabfeld auf Grundlage der zur damaligen Zeit vorliegenden Daten zur Anzahl muslimischer Bestattungen der vergangenen Jahre zu planen. Dieses Grabfeld 83 wurde mit einer Kapazität von etwa 30 Wahlgrabstellen im Jahr 2020 fertiggestellt. Ausgerichtet war das Grabfeld, nach den seinerzeitigen Erfahrungen, für eine Belegung über mehrere Jahre. Bis auf wenige Einzelwahlgräber, welche in 2021 zusätzlich als „Notgrabstätten“ (5 Stück) ausgewiesen wurden, ist dieses Grabfeld bereits jetzt vollständig belegt.

Das daran angrenzende Grabfeld 84 ist für Beisetzungen von Kindern sowie Tot- und Fehlgeburten (Föten) vorgesehen. Auf diesem Grabfeld wurden bereits sechs Reihengrabstätten und drei anonyme Kindergrabstätten belegt.

Die Kapazität des Feldes umfasst etwa 42 anonyme Kindergräber und 18 Kinderreihengrabstätten. Somit sind bereits jetzt 1/3 der Kindergrabstätten innerhalb der letzten beiden Jahre belegt worden.

Aufgrund der oben beschriebenen hohen Nachfrage hat die Friedhofsverwaltung daher kurzfristig unterhalb des im Jahr 2020 erschlossenen Grabfeldes im Jahr 2021 ein weiteres Grabfeld 85-87

mit einer Kapazität von etwa 70 Wahlgrabstätten und etwa 70 Reihengrabstätten für Verstorbene ab dem vollendeten 5. Lebensjahr erschlossen.

Auf dem Grabfeld 85 wurden bereits elf Reihengrabstätten, auf dem Grabfeld 86 neun Wahlgrabstätten belegt bzw. vorerworben. Das Grabfeld 87 dient zurzeit als kurzfristige Ausbaureserve für Reihengrabstätten. Die beiden zwischen 2019 und 2021 erschlossenen Grabfelder 83 und 85-87 verfügen über Kapazitäten von insgesamt etwa 105 Wahlgrabstellen und etwa 70 Reihengrabstätten.

Zu berücksichtigen ist hierbei, dass im muslimischen Glauben den Verstorbenen möglichst ein ewiges Ruherecht einzuräumen ist, wodurch prinzipiell nur Wahlgrabstätten nachgefragt und belegt werden dürften. Wahlgrabstätten können nach Ablauf der Nutzungsfrist regelmäßig vom Nutzungsberechtigten nacherworben werden. Zugleich haben Wahlgrabstätten einen höheren Flächenverbrauch je einzelne Grabstelle als ein Reihengrab. Eine Verlängerung des Nutzungsrechtes an Reihengrabstätten ist wiederum nicht möglich.

### **Bewertung der Ausgangssituation und Analyse potenzieller Erweiterungsflächen:**

Setzt man die derzeitigen Bestattungszahlen Verstorbener ab dem vollendeten 5. Lebensjahr der letzten drei Jahre von im Schnitt etwa 25 Bestattungen pro Jahr ins Verhältnis mit den seit 2021 zur Verfügung stehenden Grabstellen von etwa 140 Stück, ergibt sich hieraus eine Verfügbarkeit von Bestattungsplätzen für die nächsten fünf bis sechs Jahre beginnend mit dem Jahr 2021. Das Erfordernis weiterer Bestattungsflächen für Kindergrabstätten sowie die Beisetzungen von Tot- und Fehlgeburten (Föten) nach muslimischem Bestattungsritus bleibt hierbei, aufgrund des geringeren Platzbedarfs, sogar noch unberücksichtigt.

Auf Basis der hier beschriebenen Ausgangssituation erfolgte Ende 2021 eine Analyse der verfügbaren Flächen um mögliche Erweiterungsflächen für die Beisetzung von Verstorbenen muslimischen Glaubens herauszuarbeiten. Die Auswahl geeigneter Flächen ist jedoch stark von einer Vielzahl von Einflussfaktoren, u. A. der Ausrichtung der Grabstätten mit Blickrichtung der Verstorbenen nach Mekka in Verbindung mit den topografischen Gegebenheiten der Flächen selbst, sowie der Belegungsdichte mit vorhandenen Grabstätten abhängig.

Die Analyse umfasst geschlossene und aktive Friedhöfe im Siegener Stadtgebiet. Das Analyseergebnis der Friedhöfe im Stadtgebiet Siegen ist in der an diese Vorlage angehängten Tabelle dargestellt.

Im Ergebnis zeigt sich, dass innerhalb eines bestehenden, aktiven Friedhofs nur der Ausbau der beiden Grabfelder 83/84 sowie 85-87 des Friedhofs Lindenberg in süd-westlicher Richtung und somit die Erschließung der Gehölzfläche zwischen den Grabfeldern 84 bzw. 87 und dem Grabfeld 25 (Gruftenweg) in Frage kommt.

Da die Fläche innerhalb eines bestehenden Friedhofs liegt, ist diese bereits als Friedhofsfläche gewidmet. Räumlich begrenzt wird die Erweiterungsmöglichkeit durch den Beginn des denkmalgeschützten Gruftenweges (s. Anlage Luftbild zur Erweiterungsfläche). Die zu erschließende Fläche würde, unter Berücksichtigung der Geländetopografie die Bereitstellung von etwa 86 Grabstätten ermöglichen. Auf dem Friedhof Lindenberg, sowie den weiteren aktiven Friedhöfen im Stadtgebiet Siegen sind mittelfristig keine weiteren potenziell nutzbaren Erweiterungsflächen für diese Sondergrabfeldart verfügbar.

Außerhalb eines bestehenden Friedhofes und somit für die Einrichtung eines gänzlich neuen muslimischen Friedhofsteils käme nur die Fläche oberhalb der bestehenden Friedhofs Birlenbachs in Betracht. Die potenzielle Fläche ist aufgrund des in den 1980er Jahren angedachten Ausbaues des Friedhof Birlenbach zum Bezirksfriedhof Nord im Bebauungsplan noch als Friedhofsfläche vorgesehen. Zurzeit ist ein Teil der Fläche als Weide zur Tierhaltung verpachtet. Hinsichtlich einer späteren Erweiterung des muslimischen Friedhofsteils sind angrenzende Flächen teilweise in Privatbesitz und daher neu zu erwerben oder aufgrund der Topografie nur bedingt für eine Belegung mit muslimischen Grabstätten geeignet. Auch sind die Zugänglichkeit und Anbindung der Fläche und etwaige Erweiterungsmöglichkeiten nicht in ausreichendem Maße gegeben.

#### **Fazit und Beschlussvorschlag zur Erweiterung der Sondergrabfelder 84 und 87 auf dem Lindenberg Friedhof :**

Die Ausweisung eines eigenen muslimischen Friedhofsteils als Erweiterung des Friedhofs Birlenbach würde die Herstellung und Unterhaltung einer vollständig neuen Friedhofsinfrastruktur erfordern. Vielmehr sollte das Ziel sein, die aktuellen und künftigen Bestattungsbedarfe innerhalb der vorhandenen Friedhofsflächen zu befriedigen. Dies bedingt auch, dass langfristig die ab 1996 auf dem Friedhof Lindenberg belegten Reihengrabstätten für muslimische Beisetzung ab 2026 wieder unmittelbar neu belegt werden.

Für die Erweiterung der Grabfelder 83/84 und 85-87 auf dem Friedhof Lindenberg sind die abschnittsweise Rodung der angrenzenden etwa 7.100 m<sup>2</sup> großen Gehölzfläche und im Anschluss Erdarbeiten insbesondere in Form von Bodenauftrag auf dem Urgelände erforderlich. Hierzu gehört auch die Fällung von bis zu elf Einzelbäumen die unter die städtische Baumschutzsatzung fallen. Durch den Bodenauftrag im Wurzelbereich der betroffenen Bäume sind diese nicht langfristig erhaltensfähig und müssen daher vor Beginn der Erdarbeiten gefällt und die Stubben gerodet werden. Für sieben Bäume mit einem Stammumfang < 1,50 m werden sieben Bäume und für vier Bäume mit einem Stammumfang > 1,50 m acht Bäume als Ersatz nachgepflanzt. Die Ersatzpflanzung von in Summe 15 Bäumen erfolgt auf der Erweiterungsfläche des Friedhofswaldes Siegen in Form von Bestattungsbäumen. Ein Teil der Ersatzpflanzung könnte auch innerhalb des Friedhofs Lindenberg umgesetzt werden. Die Ausführung der Ausgleichpflanzung ist für Herbst/Winter 2022 geplant.

Die betroffene Erweiterungsfläche wurde etwa zwischen 1989 und 1991 terrassenförmig angelegt und bis 1994 durch eine regelmäßige Mahd frei von Gehölzaufwuchs gehalten. Ab 1994 ist man dazu übergegangen, die Fläche einer regelmäßigen Pflege zu entziehen und hierdurch eine Verbuschung der Fläche zu zulassen. Die Pflege beschränkt sich seither auf eine regelmäßige Mahd der Randstreifen entlang von befestigten Flächen und die Kontrolle der Bäume im Hinblick auf deren verkehrssicheren Zustand.

Grundsätzlich befindet sich die Bestattungskultur auf den bestehenden Friedhöfen insgesamt im Wandel. Beispielsweise ist eine Trend von der Erdbestattung hin zur Urnenbeisetzung (Anteil Urnenbeisetzungen in Siegen 2021: 75%) sowie eine Nachfrageverschiebung von durch die Nutzungsberechtigten zu pflegenden Grabstätten hin zu pflegearmen Grabanlagen feststellbar. Dieser Wandel in der Friedhofs- und Bestattungskultur führt dazu, dass der Flächenbedarf auf den Friedhöfen in Summe zukünftig weiter zurückgehen wird. Hiervon sind insbesondere die großen Bezirksfriedhöfe betroffen. Dies wiederum erfordert die weitere Extensivierung von vorzuhaltenden Erweiterungsflächen und nicht mittelfristig überplanten Bestattungsflächen. Diese sind

jedoch weiterhin als Friedhofsflächen vorzuhalten. Zukünftig sollen derartige Flächen von einer intensiven Pflege durch eine Vielzahl an Mähgängen einschließlich Schnitttgutaufnahme hin zu einer jährlichen Mulchmahd ohne Schnitttgutaufnahme entwickelt werden. Hierdurch wird etwaiger Gehölzaufwuchs unterdrückt jedoch die Entwicklung eines wiesenartigen Bestandes zugelassen.

**Finanzielle Auswirkungen** ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

#### Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode  Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

#### Klimaschutz

<b>Klimarelevanz</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>  <div style="height: 80px; border: 1px solid black;"></div>			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>  <div style="height: 100px; border: 1px solid black;"></div>			

Im Auftrag

gez.

Ralf Bergholz  
AbtL 4/6

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Erweiterung Felder 84 und 87 FH Lindenberg](#)
2. [Anlage zur VL 1082 2022 Analyseergebnis Flächenpotenzial](#)
3. [Erweiterung Grabfelder 84 und 87 Bestands- und Ausbauprofile](#)